



Beethoven forever

Einmalige Sammlung aus Bonn auf langlebigem Farbmikrofilm gesichert

1 Filmausschnitt mit der Kopie eines eigenhändigen Briefs von Beethoven vom 17. Juli 1823.

Vorlage: Beethoven-Haus Bonn, HCB BBr 41

Aufnahme: LABW, IfE

Im Dezember 1770 wurde in Bonn ein Junge geboren, der zu einem der berühmtesten Komponisten seiner Zeit werden sollte und der bis heute als ein Titan der klassischen Musik gilt: Ludwig van Beethoven. Um den 250. Geburtstag des Meisters angemessen zu feiern, wurde das Jahr 2020 zum Beethoven-Jahr erklärt. Eine eigens dafür gegründete Gesellschaft, die Beethoven Jubiläums GmbH, organisierte und initiierte eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten, die sich bis weit ins Jahr 2021 hinein erstrecken. Im offiziellen Veranstaltungskalender des Beethoven-Jahrs wurde allerdings ein sehr spezielles Projekt unterschlagen. Angeregt hatten es die Stiftung Beethoven-Haus Bonn und das gleichfalls in Bonn beheimatete Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Durchgeführt wurde das Projekt in Ludwigsburg im Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut des Landesarchivs.

Dass das Institut am Beethoven-Jahr mitwirken durfte, verdankt es nicht der Musikali-

tät seiner Beschäftigten, sondern seinen langjährigen Erfahrungen mit der Ausbelichtung digitaler Daten auf Mikrofilm. Seit 2009 sichert die Reprografiewerkstatt des Instituts wertvolle Handschriften und seltene Drucke von nationaler Bedeutung, wie z. B. Unterlagen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar, auf langlebigem Farbmikrofilm. Dabei werden hochwertige digitale Kopien der Originale mit dem sogenannten ARCHE-Laserbelichter, von dem es weltweit nur zwei Geräte gibt, in Farbe und hoher Auflösung auf Sicherungsfilme ausbelichtet. Diese werden dann im besonders gesicherten *Zentralen Bergungsort* der Bundesrepublik, dem Barbara-Stollen im Südschwarzwald, eingelagert. Sollten bei einer Katastrophe oder aus anderen Gründen sowohl die Originale als auch ihre digitalen Kopien zerstört werden, kann deshalb immer noch auf analoge Kopien des betroffenen Kulturguts zurückgegriffen werden.

Auf diese Weise sicherte das Institut für das Projekt Beethoven-Archiv der Bundessicherungsverfilmung zahlreiche wertvolle Dokumente und sonstige Objekte aus den Sammlungen des Beethoven-Hauses Bonn. Insgesamt wurden 40.448 Digitalisate im Gesamtumfang von 7,2 Terabyte auf 7 Farbmikrofilme der Firma Ilford (Breite 35 mm, Länge je 300 m) ausbelichtet. Die Lebenserwartung der Filme liegt bei weit über 250 Jahren. Somit dürfte die Feier des 500. Geburtstags des Meisters im Jahre 2270 nicht an Informationslücken scheitern. Beethoven forever! * **Udo Herkert, Laslo Capo**